

KATEGORIE: EVENT

JÜRGEN LANGE

2015 findet bereits der 43. Rennsteiglauf statt. Kein anderes Lauf-Event hat treuere Anhänger. Der Präsident weiß, warum

Anfang der 1970-Jahre liefen ein paar Unerschrockene über die Höhen und durch die Täler des Thüringer Walds. Immer länger wurden ihre Touren, und irgendwann entwickelte sich daraus eine regelmäßige Veranstaltung: der Rennsteiglauf. Schnell hatte dieser einen festen Termin im Laufkalender (Mitte Mai) und wurde zu einem Kult-Event. „Es ist die einzige große Laufveranstaltung des Ostens“, so der heutige Präsident Jürgen Lange, „die es gut über die Wende geschafft hat.“

Lange ist seit 1991 dabei. Hans-Georg Kremer, einer der Gründerväter, holte den Wirtschaftsprofi damals als Aufbauhelfer nach Thüringen. Heute ist der 55-Jährige Ministerialdirigent in der Zentralabteilung im thüringischen Wirtschaftsministerium, 2004 wurde er Präsident des Rennsteigvereins. Seine Läuferkarriere kam allerdings etwas langsamer in Gang. „Anfangs habe ich erst mal den Halbmarathon mitgemacht. Ich hatte riesigen Respekt vor der Strecke über Stock und Stein und den Höhenmetern.“ Nächstes Jahr wird Lange zum 20. Mal am Lauf teilnehmen, er kennt alle Distanzen: Halbmarathon, Marathon und natürlich auch die Königsstrecke, den Supermarathon über 72,7 Kilometer.

★ ★ ★

„20 Teilnahmen, das ist ja noch gar nichts“, sagt Lange. Es gibt acht Läufer, die 40-mal oder öfter dabei waren. Im nächsten Jahr, 2015, wird es etwa 500 Läufer geben, die mindestens 30-mal am Rennsteig teilgenommen haben, und rund 1000, die schon 25-mal dabei waren. Aus Tradition. Das macht den Lauf aus. „Auch viele der über 1500 ehrenamtlichen Helfer sind schon lange dabei“, erzählt Jürgen Lange, „teilweise wird das in der Familie vererbt.“ Alle gemeinsam teilen dann Schwarzbier, Schmalzbrote, Haferschleim und Klöße aus. Auch das gehört zur langen Tradition des Rennsteiglaufs. – URS WEBER

